

## Kinder- und Jugendhilfe in Mecklenburg-Vorpommern

### Teil 1 – Sonstige Leistungen der öffentlichen Jugendhilfe

2022

Kennziffer: K5131 2022 00

Herausgabe: 20. September 2023

---

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, [www.statistik-mv.de](http://www.statistik-mv.de), [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständige Dezernentin: Darlin Victoria Böhme, Telefon: 0385 588-56413

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2023  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

---

#### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.  
Um die Lesbarkeit der Texte, Tabellen und Grafiken zu erhalten, wird – soweit keine geschlechtsneutrale Formulierung vorhanden ist – von der Benennung der Geschlechter abgesehen. Die verwendeten Bezeichnungen gelten demnach gleichermaßen für weiblich, männlich und divers.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen und Erläuterungen	3
Tabelle 1.1 Adoptionen im Zeitvergleich nach ausgewählten Merkmalen	5
Tabelle 1.2 Adoptionen 2022 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen	6
Tabelle 1.3 Bestehende Pfleg-, Vormund- und Beistandschaften für Kinder und Jugendliche sowie Pflege-erlaubnis und Sorgeerklärungen im Zeitvergleich	7
Tabelle 1.4 Bestehende Pfleg-, Vormund- und Beistandschaften für Kinder und Jugendliche sowie Pflege-erlaubnis 2022 nach Kreisen	8
Tabelle 1.5 Maßnahmen des Familiengerichts wegen einer Gefährdung des Kindeswohls im Zeitvergleich	9
Tabelle 1.6 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Zeitvergleich nach Anlass und Ende der Maßnahme	10
Tabelle 1.7 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Zeitvergleich nach Art der Maßnahme	11
Tabelle 1.8 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2022 nach Kreisen	12
Tabelle 1.9 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung im Zeitvergleich	13
Tabelle 1.10 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022 nach dem gewöhnlichem Aufenthaltsort der Minderjährigen	14
Tabelle 1.11 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls und Ergebnis des Verfahrens 2022 nach Kreisen	15
Fußnotenerläuterungen	16

## Vorbemerkungen und Erläuterungen

### Vorbemerkungen

Der Bericht "Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, sonstige Leistungen der Jugendhilfe sowie Ausgaben und Einnahmen in Mecklenburg-Vorpommern" erscheint ab 2017 in zwei zeitlich voneinander getrennten Ausgaben.

**Teil 1** enthält die "Sonstigen Leistungen der öffentlichen Jugendhilfe".

Dazu zählen Ergebnisse folgender Erhebungen:

- Adoptionen,
- Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts,
- Vorläufige Schutzmaßnahmen,
- Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII.

Im **Teil 2** des Berichtes werden die Ergebnisse der Statistiken:

- Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige,
- Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe veröffentlicht.

### Erläuterungen zu Teil 1

#### Rechtsgrundlagen

Achtes Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Der Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung ist zu finden unter:

<https://www.gesetze-im-internet.de/>

#### Adoptionen

Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person. Bei der Adoption handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und Trennung von leiblicher Mutter bzw. Herkunftsfamilie verbunden ist.

Die Adoption wird in der Regel erst ausgesprochen, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Adoptionspflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient.

#### Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärung, Maßnahmen des Familiengerichts

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeführte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt wird. Voraussetzung ist, dass das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Kinder und Jugendliche bedürfen insbesondere dann eines Vormunds, wenn ihre Eltern als die eigentlichen gesetzlichen Vertreter entweder gestorben sind oder die elterliche Sorge nicht mehr ausüben dürfen (Sorgerechtsentzug) oder wollen (Adoptionsfreigabe). Einen Vormund erhalten auch Kinder minderjähriger Mütter, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet sind.

Man unterscheidet die bestellte Amtsvormundschaft und die gesetzliche Amtsvormundschaft. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Personensorge, Vermögenssorge).

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft, sie dient der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge.

Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Beistandschaft ist eine Unterstützung eines alleinerziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt. Der Beistand nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

Tagespflegepersonen bedürfen nach § 43 SGB VIII einer Erlaubnis des Jugendamtes, wenn sie Kinder außerhalb ihrer Wohnung in anderen Räumen während des Tages mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen.

## **Vorläufige Schutzmaßnahmen**

Bei einer vorläufigen Schutzmaßnahme ist das Jugendamt verpflichtet, Kinder und Jugendliche in Obhut zu nehmen, wenn sie darum bitten oder eine dringende Gefahr für ihr Wohl besteht. Nach einer Gesetzesänderung im SGB VIII wird ab dem Berichtsjahr 2014 nicht mehr nach der Art der vorläufigen Schutzmaßnahme (Inobhutnahme bzw. Herausnahme) unterschieden.

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher im November 2015 wurde auch die Statistik der Vorläufigen Schutzmaßnahmen neu geordnet. Hintergrund der Gesetzesänderung war das verstärkte Aufkommen unbegleitet eingereister Minderjähriger, v. a. in den Jahren 2014 und 2015. Durch die Neuregelungen wollte der Gesetzgeber sowohl eine dem Kindeswohl entsprechende Behandlung als auch eine gleichmäßige bundesweite Verteilung der betroffenen Minderjährigen – zur Entlastung der an den typischen Einreisepunkten besonders beanspruchten Jugendämter – herbeiführen. Dazu wurde mit der vorläufigen Inobhutnahme gemäß § 42a SGB VIII eine zusätzliche Maßnahme für unbegleitete Einreisen geschaffen, die der eventuell daran anschließenden "regulären" Inobhutnahme gemäß § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII künftig vorangestellt ist.

## **Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII**

Seit dem Berichtsjahr 2012 werden bei den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendämter) alle Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII erhoben. Diese Einschätzung wird vorgenommen, wenn gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bestehen und das Jugendamt sich daraufhin einen unmittelbaren Eindruck von dem/der Minderjährigen und seiner/ihrer persönlichen Umgebung verschafft und die Einschätzung des Gefährdungsrisikos anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt.

Eine „Kindeswohlgefährdung“ besteht, wenn eine Situation zu bejahen ist, in der eine erhebliche Schädigung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes/Jugendlichen bereits eingetreten ist oder mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten ist und diese Situation von den Sorgeberechtigten nicht abgewendet wird oder werden kann. Kann die Frage nach der tatsächlich bestehenden Gefahr nicht eindeutig beantwortet werden, besteht aber der Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung oder kann diese nicht ausgeschlossen werden, spricht man von der „latenten Kindeswohlgefährdung“. Zudem kann das Jugendamt zu dem Schluss kommen, dass zwar eine direkte Gefährdung für das Kind oder Jugendlichen nicht vorliegt aber ein Hilfe- oder Unterstützungsbedarf besteht. Die vierte Option kann darin bestehen, dass weder eine Kindeswohlgefährdung noch ein sonstiger bzw. weiterer Hilfebedarf vorliegt.

Tabelle 1.1		Adoptionen im Zeitvergleich nach ausgewählten Merkmalen									
Lfd. Nr.	Jahr Merkmal	Adoptierte Kinder und Jugendliche									
		insgesamt	je 100 000 Kinder und Jugendliche 1)	männlich	weiblich	aus Europa	aus Asien	Alter von ... bis unter ... Jahren			
								unter 3	3 - 6	6 - 12	12 - 18
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	1997	144	37	68	76	144	-	40	13	47	44
2	2000	108	33	53	55	103	4	39	14	21	34
3	2005	73	29	35	38	73	-	25	12	10	26
4	2006	60	25	25	35	54	5	26	8	12	14
5	2007	73	33	33	40	73	-	41	7	14	11
6	2008	59	27	26	33	58	1	26	9	15	9
7	2009	71	33	35	36	67	2	36	12	12	11
8	2010	70	32	22	48	69	-	32	6	12	20
9	2011	61	28	30	31	60	1	37	4	8	12
10	2012	56	25	29	27	56	-	34	4	10	8
11	2013	69	30	35	34	68	1	27	12	17	13
12	2014	39	17	23	16	37	1	11	9	11	8
13	2015	45	19	18	27	44	1	18	5	13	9
14	2016	62	26	30	32	61	1	29	8	17	8
15	2017	63	26	35	28	63	-	24	8	18	13
16	2018	55	23	25	30	54	1	28	7	9	11
17	2019	65	27	24	41	64	-	29	4	17	15
18	2020	67	27	31	36	67	-	29	8	12	18
19	2021	97	39	53	44	93	1	61	9	11	16
20	<b>2022</b>	<b>94</b>	<b>38</b>	<b>40</b>	<b>54</b>	<b>93</b>	<b>-</b>	<b>44</b>	<b>10</b>	<b>19</b>	<b>21</b>
<b>2022</b>											
<b>Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern</b>											
21	Verwandt	1	-	-	1	1	-	-	-	1	-
22	Stiefvater/Stiefmutter	69	28	30	39	69	-	26	7	16	20
23	Nicht verwandt	24	10	10	14	23	-	18	3	2	1
<b>Familienstand der abgebenden Eltern</b>											
24	Ledig	73	30	28	45	x	x	34	7	14	18
25	Verheiratet, zusammen lebend	3	1	1	2	x	x	2	1	-	-
26	Verheiratet, getrennt lebend	1	-	-	1	x	x	-	1	-	-
27	Geschieden	7	3	5	2	x	x	-	1	4	2
28	Verwitwet oder Eltern gestorben	2	1	2	-	x	x	-	-	1	1
29	Eingetragene Lebenspartnerschaft 2)	-	-	-	-	x	x	-	-	-	-
30	Familienstand unbekannt	8	3	4	4	x	x	8	-	-	-
<b>Art der Unterbringung vor Beginn des Adoptionsverfahrens</b>											
31	Leibliche Eltern	1	-	1	-	x	x	-	1	-	-
32	Leiblicher Elternteil mit Stiefeltern oder Partner Alleinerziehender leiblicher	69	28	30	39	x	x	26	7	16	20
33	Elternteil	-	-	-	-	x	x	-	-	-	-
34	Adoptiveltern mit Partner 2)	-	-	-	-	x	x	-	-	-	-
35	Großeltern/sonstige Verwandte	1	-	-	1	x	x	-	-	1	-
36	Pflegefamilie	6	2	4	2	x	x	2	1	2	1
37	Heim	-	-	-	-	x	x	-	-	-	-
38	Krankenhaus (nach der Geburt) 3)	17	7	5	12	x	x	16	1	-	-
39	Unbekannt	-	-	-	-	x	x	-	-	-	-

Tabelle 1.2		Adoptionen 2022 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen								
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Adoptierte Kinder und Jugend- liche insgesamt	Davon		Darunter (aus Insgesamt) angenommen durch deutsche Adoptiveltern			Adoptionsvermittlung am Jahresende		
			männlich	weiblich	zu- sammen	darunter		in Adop- tions- pflege unter- gebrachte	zur Adoption vorge- merkte	vorge- merkte Adoptions- bewer- bungen
						Verwandten- adoptionen				
						zu- sammen	durch Stiefeltern	Kinder und Jugendliche		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>94</b>	<b>40</b>	<b>54</b>	<b>94</b>	<b>70</b>	<b>69</b>	<b>37</b>	<b>6</b>	<b>63</b>
2	Rostock	13	.	.	13	8	8	-	-	6
3	Schwerin	7	.	.	7	6	6	4	.	3
4	Mecklenburgische Seenplatte	11	5	6	11	9	9	6	-	8
5	Landkreis Rostock	16	12	4	16	11	10	.	-	4
6	Vorpommern-Rügen	14	6	8	14	13	13	.	-	11
7	Nordwestmecklenburg	11	3	8	11	8	8	4	.	15
8	Vorpommern-Greifswald	10	6	4	10	6	6	5	-	9
9	Ludwigslust-Parchim	12	5	7	12	9	9	14	-	7

Tabelle 1.3		Bestehende Pfleg-, Vormund- und Beistandschaften für Kinder und Jugendliche sowie Pflegerlaubnis und Sorgeerklärungen im Zeitvergleich											
Lfd. Nr.	Merkmal	1997	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022	Davon	
												männ- lich	weib- lich
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>Am Jahresende</b>													
1	Kinder und Jugendliche unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	357	265	290	184	175	137	128	142	182	152	79	73
2	unter bestellter Amtspflegschaft	766	560	450	576	609	620	600	600	586	652	343	309
3	unter bestellter Amtsvormundschaft	1 031	761	657	538	1 075	1 038	1 038	995	1 061	1 237	812	425
4	darunter Nichtdeutsche	46	31	15	19	532	437	283	227	273	395	352	43
5	mit Beistandschaften für die eine Pflegerlaubnis nach § 44 SGB VIII	2 803	5 386	8 895	10 024	10 038	10 286	10 335	10 172	10 065	9 798	4 857	4 941
6	besteht 4)	.	.	15	4	12	17	46	53	76	78	41	37
7	davon in Vollpflege	.	.	15	4	12	17	46	53	76	78	41	37
8	Wochenpflege	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Tagespflege	97	617	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
10	Tagespflegepersonen, für die eine Pflegerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	x	x	1 220	1 548	1 298	1 024	953	871	766	665	x	x
11	Begründung der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern durch von beiden Elternteilen abgegebene Sorgeerklärungen	x	x	x	x	5 631	5 815	5 675	5 019	5 144	4 799	x	x
12	durch Entscheidung des Familiengerichts	x	x	x	x	5 553	5 723	5 566	4 958	5 061	4 731	x	x
13		x	x	x	x	78	92	109	61	83	68	x	x

<b>Tabelle 1.4</b>		<b>Bestehende Pfleg-, Vormund- und Beistandschaften für Kinder und Jugendliche sowie Pflegerlaubnis 2022 nach Kreisen</b>						
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Kinder und Jugendliche am Jahresende unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft						Tagespflege- personen für die eine Pflegerlaub- nis nach § 43 SGB VIII besteht
		gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvor- mundschaft	darunter		
			insgesamt	darunter		Nicht- deutsche		
				in Unter- haltungspfleg- schaften				
3	4	5	6	7	8	9		
1	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>152</b>	<b>652</b>	<b>.</b>	<b>1 237</b>	<b>395</b>	<b>9 798</b>	<b>665</b>
2	Rostock	15	58	-	124	39	1 285	73
3	Schwerin	4	40	.	116	65	401	56
4	Mecklenburgische Seenplatte	20	110	-	193	41	1 527	126
5	Landkreis Rostock	19	60	-	101	37	767	49
6	Vorpommern-Rügen	39	139	-	301	97	2 961	92
7	Nordwestmecklenburg	14	73	-	139	33	1 084	84
8	Vorpommern-Greifswald	28	120	-	144	37	909	104
9	Ludwigslust-Parchim	13	52	-	119	46	864	81

Tabelle 1.5		Maßnahmen des Familiengerichts wegen einer Gefährdung des Kindeswohls im Zeitvergleich									
Lfd. Nr.	Jahr  Merkmal	Kinder und Jugendliche insgesamt	Davon nach Geschlecht und Alter								
			männlich				weiblich				
			Alter von ... bis unter ... Jahren				Alter von ... bis unter ... Jahren				
			zu-sammen	unter 6	6 - 14	14 - 18	zu-sammen	unter 6	6 - 14	14 - 18	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1	2012	411	198	90	72	36	213	93	88	32	
2	2013	327	155	79	57	19	172	54	77	41	
3	2014	261	131	56	56	19	130	60	48	22	
4	2015	247	130	43	63	24	117	51	43	23	
5	2016	449	265	64	84	117	184	71	75	38	
6	2017	330	183	74	75	34	147	62	60	25	
7	2018	349	197	58	83	56	152	54	64	34	
8	2019	438	228	83	106	39	210	83	95	32	
9	2020	366	178	65	77	36	188	61	102	25	
10	2021	277	136	39	56	41	141	57	65	19	
11	<b>2022</b>	<b>245</b>	<b>133</b>	<b>45</b>	<b>50</b>	<b>38</b>	<b>112</b>	<b>51</b>	<b>45</b>	<b>16</b>	
<b>2022 nach eingeleiteten Maßnahmen des Familiengerichts</b>											
12	Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	65	34	13	16	5	31	16	13	2	
13	Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	31	14	6	5	3	17	6	7	4	
14	Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	10	6	2	-	4	4	1	2	1	
15	Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	139	79	24	29	26	60	26	20	14	
16	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt darunter	138	79	24	29	26	59	25	20	14	
17	nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	36	18	7	9	2	18	11	4	3	



Tabelle 1.7		Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Zeitvergleich nach Art der Maßnahme									
Lfd. Nr.	Jahr  Merkmal	Kinder und Jugend- liche insge- samt 5)	Inobhutnahme				Heraus- nahme	Davon (aus Insgesamt) Unterbringung während der Maßnahme			Schutzmaß- nahmen auf Grund einer vorangegan- genen Gefähr- dungsein- schätzung 9)
			zu- sammen	Kind/ Jugend- lichen selbst	andere Stellen oder Personen	aufgrund unbegleite- ter Einreise aus dem Ausland 8)		bei einer geeigneten Person	in einer Einrich- tung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	1997	1 226	1 208	483	725	x	18	31	1 181	14	x
2	2000	1 056	1 053	327	726	x	3	30	1 016	10	x
3	2005	861	790	237	553	x	71	58	794	9	x
4	2007	966	879	205	674	x	87	48	906	12	x
5	2008	972	961	177	784	x	11	92	873	7	x
6	2009	917	911	208	703	x	6	77	829	11	x
7	2010	1 021	1 002	206	796	x	19	102	904	15	x
8	2011	1 062	1 045	234	811	x	17	110	910	42	x
9	2012	981	957	170	787	x	24	92	870	19	244
10	2013	994	965	167	798	x	29	122	844	28	466
11	2014	845	845	171	674	x	x	112	704	29	300
12	2015	1 271	1 271	117	1 154	x	x	259	972	40	365
13	2016	1 759	1 759	125	1 634	x	x	416	1 294	49	410
14	2017	1 592	1 592	159	1 433	x	x	233	1 186	173	464
15	2018	1 113	1 113	134	979	x	x	152	925	36	395
16	2019	1 280	1 280	130	1 033	117	x	205	1 018	57	554
17	2020	1 246	1 246	141	981	124	x	190	1 005	51	621
18	2021	1 225	1 225	153	885	187	x	190	985	50	578
19	<b>2022</b>	<b>1 432</b>	<b>1 432</b>	<b>153</b>	<b>944</b>	<b>335</b>	<b>x</b>	<b>325</b>	<b>1 056</b>	<b>51</b>	<b>662</b>
<b>2022 nach Geschlecht und Altersgruppen</b>											
Alter von ...											
bis unter ... Jahren											
20	unter 3	134	134	-	134	-	x	68	60	6	103
21	3 - 6	114	114	-	114	-	x	44	65	5	95
22	6 - 9	76	76	1	72	3	x	30	45	1	56
23	9 - 12	141	141	12	116	13	x	36	100	5	91
24	12 - 14	169	169	20	131	18	x	26	135	8	82
25	14 - 16	322	322	48	201	73	x	33	281	8	134
26	16 - 18	476	476	72	176	228	x	88	370	18	101
Mit ausländischer Her- kunft mindestens eines Elternteils											
27		576	576	19	222	335	x	148	407	21	147
28	<b>Männlich</b>	<b>856</b>	<b>856</b>	<b>57</b>	<b>498</b>	<b>301</b>	<b>x</b>	<b>208</b>	<b>619</b>	<b>29</b>	<b>319</b>
Alter von ...											
bis unter ... Jahren											
29	unter 3	74	74	-	74	-	x	39	32	3	59
30	3 - 6	59	59	-	59	-	x	29	29	1	45
31	6 - 9	40	40	-	39	1	x	14	26	-	28
32	9 - 12	76	76	3	62	11	x	21	52	3	48
33	12 - 14	74	74	3	55	16	x	17	54	3	28
34	14 - 16	196	196	15	110	71	x	25	165	6	66
35	16 - 18	337	337	36	99	202	x	63	261	13	45
Mit ausländischer Her- kunft mindestens eines Elternteils											
36		439	439	5	133	301	x	116	308	15	72
37	<b>Weiblich</b>	<b>576</b>	<b>576</b>	<b>96</b>	<b>446</b>	<b>34</b>	<b>x</b>	<b>117</b>	<b>437</b>	<b>22</b>	<b>343</b>
Alter von ...											
bis unter ... Jahren											
38	unter 3	60	60	-	60	-	x	29	28	3	44
39	3 - 6	55	55	-	55	-	x	15	36	4	50
40	6 - 9	36	36	1	33	2	x	16	19	1	28
41	9 - 12	65	65	9	54	2	x	15	48	2	43
42	12 - 14	95	95	17	76	2	x	9	81	5	54
43	14 - 16	126	126	33	91	2	x	8	116	2	68
44	16 - 18	139	139	36	77	26	x	25	109	5	56
Mit ausländischer Her- kunft mindestens eines Elternteils											
45		137	137	14	89	34	x	32	99	6	75

Tabelle 1.8		Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2022 nach Kreisen								
		Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Ins- gesamt <sup>5)</sup>	Alter von ... bis unter ... Jahren		Geschlecht		Kind/ Jugend- lichen selbst	Inobhutnahme erfolgte wegen dringender Kindeswohlgefährdung
unter 14	14 - 18				männlich	weiblich	zu- sammen	darunter aufgrund einer voran- gegangenen Gefähr- dungsein- schätzung		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>1 432</b>	<b>634</b>	<b>798</b>	<b>856</b>	<b>576</b>	<b>153</b>	<b>944</b>	<b>662</b>	<b>335</b>
2	Rostock	210	96	114	119	91	37	138	80	35
3	Schwerin	300	120	180	207	93	15	173	119	112
4	Mecklenburgische Seenplatte	183	85	98	97	86	34	107	60	42
5	Landkreis Rostock	164	75	89	101	63	4	124	114	36
6	Vorpommern-Rügen	171	91	80	96	75	18	123	106	30
7	Nordwestmecklenburg	96	39	57	53	43	11	66	35	19
8	Vorpommern-Greifswald	186	67	119	118	68	20	116	63	50
9	Ludwigslust-Parchim	122	61	61	65	57	14	97	85	11

Tabelle 1.9		Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung im Zeitvergleich														
Lfd. Nr.	Jahr Merkmal	Verfahren insgesamt	Davon nach dem Ergebnis der Gefährdungseinschätzung												keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfebedarf	keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf
			akute Kindeswohlgefährdung						latente Kindeswohlgefährdung							
			Verfahren	zusammen 7)	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung Anzeichen für ...				Verfahren	zusammen 7)	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung Anzeichen für ...					
					Ver-nach-lässigung	körperliche Miss-handlung	psychische Miss-handlung	sexuelle Gewalt			Ver-nach-lässigung	körperliche Miss-handlung	psychische Miss-handlung	sexuelle Gewalt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1	2012	3 625	576	690	392	117	154	27	555	619	424	57	123	15	1 270	1 224
2	2013	3 567	620	780	416	160	175	29	411	491	268	64	135	24	1 410	1 126
3	2014	4 207	604	763	420	154	155	34	562	653	415	99	126	13	1 717	1 324
4	2015	4 007	504	595	372	117	85	21	455	491	335	61	87	8	1 832	1 216
5	2016	3 978	792	905	500	199	166	40	449	500	305	76	105	14	1 515	1 222
6	2017	3 815	687	865	491	156	173	45	484	539	342	81	98	18	1 529	1 115
7	2018	3 770	663	794	421	154	186	33	371	446	238	81	104	23	1 634	1 102
8	2019	4 033	775	970	452	255	220	43	380	437	232	69	121	15	1 659	1 219
9	2020	4 336	713	882	473	171	201	37	426	513	259	86	139	29	1 966	1 231
10	2021	4 613	905	1 140	574	250	255	61	402	488	243	114	109	22	1 907	1 399
11	<b>2022</b>	<b>5 212</b>	<b>979</b>	<b>1 262</b>	<b>591</b>	<b>276</b>	<b>345</b>	<b>50</b>	<b>592</b>	<b>749</b>	<b>358</b>	<b>146</b>	<b>228</b>	<b>17</b>	<b>2 255</b>	<b>1 386</b>
<b>2022 nach Geschlecht und Altersgruppen</b>																
Alter von ... bis unter ... Jahren																
12	unter 3	1 045	207	260	142	47	69	2	102	120	71	14	32	3	451	285
13	3 - 6	1 093	189	242	120	50	67	5	127	157	86	30	39	2	492	285
14	6 - 10	1 159	191	257	106	64	70	17	129	165	74	31	55	5	530	309
15	10 - 14	1 043	184	246	106	60	68	12	131	173	73	41	56	3	436	292
16	14 - 18	872	208	257	117	55	71	14	103	134	54	30	46	4	346	215
<b>Männlich</b>																
Alter von ... bis unter ... Jahren																
17	unter 3	562	107	131	69	25	37	-	48	60	33	8	19	-	250	157
18	3 - 6	530	102	134	69	26	39	-	52	64	33	15	16	-	247	129
19	6 - 10	605	96	127	50	39	29	9	65	80	34	16	28	2	285	159
20	10 - 14	501	93	124	55	30	35	4	57	78	30	20	28	-	194	157
21	14 - 18	395	102	125	53	34	33	5	52	69	29	15	25	-	157	84
<b>Weiblich</b>																
Alter von ... bis unter ... Jahren																
22	unter 3	483	100	129	73	22	32	2	54	60	38	6	13	3	201	128
23	3 - 6	563	87	108	51	24	28	5	75	93	53	15	23	2	245	156
24	6 - 10	554	95	130	56	25	41	8	64	85	40	15	27	3	245	150
25	10 - 14	542	91	122	51	30	33	8	74	95	43	21	28	3	242	135
26	14 - 18	477	106	132	64	21	38	9	51	65	25	15	21	4	189	131

Tabelle 1.10		Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022 nach dem gewöhnlichem Aufenthaltsort der Minderjährigen						
Lfd. Nr.	Merkmal	Verfahren insgesamt	Darunter nach dem gewöhnlichem Aufenthaltsort der Minderjährigen					
			bei den Eltern	bei einem allein- erziehenden Elternteil	bei einem Elternteil mit neuem Partner	bei den Großeltern/ Verwandten	in einer Pflegefamilie	in einer stationären Einrichtung
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Verfahren insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen 10)</b>								
<b>Insgesamt</b>								
Alter von ... bis								
unter ... Jahren								
1	unter 3	1 045	535	433	50	16	6	1
2	3 - 6	1 093	428	510	126	17	11	1
3	6 - 10	1 159	333	577	202	18	22	6
4	10 - 14	1 043	266	484	225	16	13	25
5	14 - 18	872	221	326	203	24	18	42
<b>Männlich</b>								
Alter von ... bis								
unter ... Jahren								
6	unter 3	562	281	250	24	6	-	-
7	3 - 6	530	205	263	56	3	3	-
8	6 - 10	605	176	307	107	3	8	3
9	10 - 14	501	123	239	100	11	10	12
10	14 - 18	395	88	146	95	14	11	26
<b>Weiblich</b>								
Alter von ... bis								
unter ... Jahren								
11	unter 3	483	254	183	26	10	6	1
12	3 - 6	563	223	247	70	14	8	1
13	6 - 10	554	157	270	95	15	14	3
14	10 - 14	542	143	245	125	5	3	13
15	14 - 18	477	133	180	108	10	7	16
<b>Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung nach Geschlecht und Altersgruppen</b>								
<b>Insgesamt</b>								
Alter von ... bis								
unter ... Jahren								
16	unter 3	309	132	153	8	10	2	1
17	3 - 6	316	121	160	27	5	3	-
18	6 - 10	320	94	161	46	5	10	3
19	10 - 14	315	66	154	72	5	5	9
20	14 - 18	311	69	114	71	3	8	27
<b>Männlich</b>								
Alter von ... bis								
unter ... Jahren								
21	unter 3	155	68	77	6	4	-	-
22	3 - 6	154	50	88	13	2	1	-
23	6 - 10	161	50	80	23	1	5	1
24	10 - 14	150	32	70	34	2	4	5
25	14 - 18	154	32	49	39	2	6	16
<b>Weiblich</b>								
Alter von ... bis								
unter ... Jahren								
26	unter 3	154	64	76	2	6	2	1
27	3 - 6	162	71	72	14	3	2	-
28	6 - 10	159	44	81	23	4	5	2
29	10 - 14	165	34	84	38	3	1	4
30	14 - 18	157	37	65	32	1	2	11

<b>Tabelle 1.11</b>		<b>Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls und Ergebnis des Verfahrens 2022 nach Kreisen</b>						
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Verfahren insgesamt	Davon		Davon (aus Insgesamt) nach dem Ergebnis der Gefährdungseinschätzung			
			männlich	weiblich	akute Kindeswohl- gefährdung	latente Kindeswohl- gefährdung	keine Kindeswohl- gefährdung, aber Hilfebedarf	keine Kindeswohl- gefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>5 212</b>	<b>2 593</b>	<b>2 619</b>	<b>979</b>	<b>592</b>	<b>2 255</b>	<b>1 386</b>
2	Rostock	662	309	353	215	46	225	176
3	Schwerin	487	222	265	68	29	252	138
4	Mecklenburgische Seenplatte	542	264	278	78	28	188	248
5	Landkreis Rostock	774	400	374	143	129	320	182
6	Vorpommern-Rügen	508	257	251	158	155	134	61
7	Nordwestmecklenburg	105	57	48	14	8	52	31
8	Vorpommern-Greifswald	981	525	456	134	23	447	377
9	Ludwigslust-Parchim	1 153	559	594	169	174	637	173

## Fußnotenerläuterungen

- 1) Bis einschließlich 2015: Bevölkerungsstand am 31.12. des jeweiligen Jahres. Seit 2016: Bevölkerungsstand am 31.12. des jeweiligen Vorjahres.
- 2) Nur bei Sukzessivadoption.
- 3) Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Adoption in der Regel erst ausgesprochen wird, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Adoptionspflege gehabt hat.
- 4) Ab 2005 ohne Pflegeerlaubnis für Kinder und Jugendliche in Tagespflege.
- 5) Ohne Mehrfachzählungen.
- 6) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.
- 7) Einschließlich Mehrfachnennungen.
- 8) §§ 42a, 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII.
- 9) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Absatz 1 SGB VIII.
- 10) Einschließlich Verfahren, bei denen keine Kindeswohlgefährdung vorliegt.